Karl-Dieter Opp · Reinhard Wippler (Hrsg.)

Empirischer Theorienvergleich

*Erklärungen sozialen Verhaltens
in Problemsituationen*

80

Westdeutscher Verlag

INHALT

VORWORT	1
I. THEORETISCHER PLURALISMUS UND EMPIRISCHE FORSCHUNG <i>Karl-Dieter Opp und Reinhard Wippler</i>	3
1. Gründe für die Anwendung von Theorien in der empirischen Forschung	4
2. Die Auswahl der anzuwendenden Theorien	6
3. Die Idee des theoretischen Pluralismus: die Konfrontierung von Theorien als Aufgabe für die Sozialwissenschaften	10
4. Der Forschungsverbund "Vergleichende Theorientestung"	11
5. Der weitere Aufbau dieses Bandes	13
II. NUTZENTHEORIE UND THEORIE MENTALER INKONGRUENZEN: DIE AUSGEWÄHLTEN INDIVIDUALTHEORIEN <i>Karl-Dieter Opp, Frits Tazelaar und Reinhard Wippler</i>	17
1. Die Nutzentheorie	17
2. Die Theorie mentaler Inkongruenzen	20
3. Das Modell der Theorie mentaler Inkongruenzen	29
4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	34
III. EINE STRUKTURELLE VERSION DER THEORIE DER STATUSINKONSISTENZ <i>Ulf Wuggenig</i>	37
1. Das Problem der divergierenden Theorieversionen	37
2. Die Theorieversion von Galtung	40
2.1. Der systemtheoretische Rahmen	40
2.2. Status, Statusinkonsistenz, Statusdiskordanz	41
2.3. Geltungsbereich und motivationale Grundlagen der Theorie	46
2.4. Makro- und Mikroeffekte von Statusinkonsistenz	49
2.5. Die Inkongruenztheorie	55
2.6. Die Inkonsistenztheorie	59
IV. DER ÜBERGANG VON HOCHSCHÜLERN VON DER UNIVERSITÄT INS BESCHÄFTIGUNGSSYSTEM Ein Vergleich der empirischen Bewährung der Nutzentheorie und der Theorie mentaler Inkongruenzen <i>Elmar Lange</i>	71
1. Problemstellung	71
2. Methodischer Ansatz der Untersuchung	71
2.1. Rahmenbedingungen des Theorienvergleichs	71
2.2. Forschungsdesign und Erhebungsverfahren	72

3. Die empirische Bewährung der Nutzentheorie (NT)	74
3.1. Die problemspezifische Fassung der Nutzentheorie	75
3.1.1. Der zu erklärende Sachverhalt	75
3.1.2. Der Erklärungsansatz	75
3.1.3. Zur Operationalisierung	76
3.2. Die Überprüfung der NT	77
3.2.1. Prüfmodelle und Häufigkeitsverteilungen der Modellvariablen	77
3.2.2. Bewährung der Nutzentheorie als Dispositionstheorie	81
3.2.3. Bewährung der Nutzentheorie als Verhaltenstheorie	82
3.3. Diskussion der Ergebnisse	83
4. Die empirische Bewährung der Theorie mentaler Inkongruenzen (TMI)	85
4.1. Die problemspezifische Fassung der TMI	86
4.1.1. Die zu erklärenden Sachverhalte	86
4.1.2. Der Erklärungsansatz	87
4.2. Die Überprüfung der TMI	89
4.2.1. Die Prüfmodelle und Modellvariablen	89
4.2.2. Bewährung der TMI als Dispositionstheorie	91
4.2.3. Bewährung der TMI als Verhaltenstheorie	92
4.2.4. Bewährung der TMI in ihren Voraussagen zur Standardänderung, Realitätsleugnung und dem Auftreten von Streß	94
4.2.5. Auf dem Weg zu einfacheren Modellen der TMI	97
4.3. Diskussion der Ergebnisse	101
5. Vergleich der empirischen Bewährung der NT und der TMI	103

V. PROTEST GEGEN ATOMKRAFTWERKE

Die Erklärung von Protest durch die Nutzentheorie und die Theorie mentaler Inkongruenzen	109
--	-----

Wolfgang Roehl

1. Einleitung	109
2. Protestintention als Erklärungsgegenstand	110
3. Erklärung von Protestintentionen mit der mentalen Inkongruenztheorie	111
3.1. Die primäre Inkongruenz	113
3.2. Sekundäre Inkongruenzen	116
3.2.1. Universelle sekundäre Inkongruenzen	118
3.2.2. Problemspezifische sekundäre Inkongruenzen	121
3.3. Perzipierte soziale Unterstützung	125
3.4. Zusammenfassung	126
4. Die Nutzentheorie	127
4.1. Politische Konsequenzen von Protest	128
4.2. Externe Sanktionen	130
4.3. Intrinsische Belohnungen	132
4.4. Zusammenfassung	133
5. Vergleich der Ergebnisse	134
Anhang	139

VI. BILDUNGSKAPITAL UND BERUFLICHE POSITION	
Streß und Intrapunitivität als Reaktionen auf Beschäftigungsprobleme <i>Uwe Engel und Ulf Wuggenig</i>	147
1. Das Forschungsproblem	147
2. Die Operationalisierung von Statusinkonsistenz und primärer Inkongruenz	149
2.1. Statusinkonsistenz (SI)	149
2.2. Mentale Inkongruenzen	150
3. Das Explanandum: Streß	152
4. Datenanalyse und Testkriterien	157
4.1. Das Problem impliziter Annahmen	157
4.2. Modellbildung	159
4.3. Strategie und Kriterien des vergleichenden Theorientests	161
5. Der Test der Statusinkonsistenz-Theorie	162
6. Operationalisierung und Test der Theorie der mentalen Inkongruenzen (TMI)	173
6.1. Die konditionalen Variablen der TMI	173
6.2. Die problemspezifischen Operationalisierungen der konditionalen Variablen der TMI	177
6.3. Ergebnisse des Tests der TMI	182
7. Vergleich der Bewährung der beiden Theorien	185
VII. DIE VERARBEITUNG LANGFRISTIGER ARBEITSLOSIGKEIT <i>Frits Tazelaar</i>	191
1. Einleitung	191
2. Vorhersagen der Statusinkonsistenztheorie	192
2.1. Statusinkonsistenz: problemspezifische Fassung	193
2.2. Reduktion der Statusinkonsistenz und strukturelle Einschränkungen	201
2.3. Statusinkonsistenz: Prüfungsergebnisse	205
3. Vorhersagen der Theorie mentaler Inkongruenzen	213
3.1. Mentale Inkongruenz: problemspezifische Fassung	214
3.2. Mentale Inkongruenz: Prüfungsergebnisse	218
4. Vergleich beider Theorien hinsichtlich ihrer Erklärungsleistung	222
5. Schlußbemerkungen	226
VIII. RESÜMEE: PROBLEME UND ERTRAG EINES EMPIRISCHEN THEORIENVERGLEICHS <i>Karl-Dieter Opp und Reinhard Wippler</i>	229
1. Einige Probleme eines empirischen Theorienvergleichs	229
2. Zum Ertrag eines empirischen Theorienvergleichs	231
PERSONENREGISTER	235